



Information

Lehrplaninhalte und Prüfungsstoff

Früherziehung im ExternistInnenweg

Informationen zum Ablauf der Ausbildung

Grundsätzlich ist der/die Auszubildende für die zeitliche Organisation seiner/ihrer Ausbildung selbst verantwortlich. Empfohlen wird nach Möglichkeit der Besuch des Unterrichts. Die Unterrichtsmaterialien setzen sich größtenteils aus ausgewählter Fachliteratur und einzelnen Online-Quellen zusammen und werden nachfolgend detailliert dargestellt. Empfohlen wird ein chronologischer Ablauf der Prüfungen von der 3. Klasse aufsteigend.

Information zum Prüfungsmodus

Die Termine für die Absolvierung der jeweiligen Prüfungen über den Jahresstoff des jeweiligen Faches finden Sie auf der Homepage. Sofern in Ihrem Bescheid der BAfEP nicht anders angegeben, gelten die unter der jeweiligen Klasse angeführten Prüfungen. Für die Prüfungsantritte ist eine verbindliche Anmeldung bis spätestens eine Woche vor Prüfungstermin im Sekretariat erforderlich (Anmeldeformulare siehe Homepage).

Mündliche Prüfungen

- 2 voneinander thematisch unabhängige Aufgabenstellungen, welche beide beantwortet werden
- max. 30min Vorbereitungszeit, max. 15 min Prüfung
- Prüferin und Beisitz
- Die Beurteilung wird nach einer kurzen Besprechung von Prüferin und Beisitz bekannt gegeben
- Aufbau: Jede der 2 Aufgabenstellungen hat drei kompetenzorientierte Teilbereiche:

1. Reproduktionsleistung:

Fachspezifische Sachverhalte wiedergeben und darstellen, Art des Materials bestimmen, Informationen aus Material entnehmen, Fachtermini verwenden, Geübte Arbeitstechniken anwenden

2. Transferleistung:

Zusammenhänge erklären, Sachverhalte verknüpfen und einordnen, Materialien analysieren, Sach- und Werturteile unterscheiden.

3. Problemlösung/Reflexion:

Sachverhalte und Probleme selbstständig und mit geeigneten Methoden und Medien erörtern, Hypothesen entwickeln, eigene Urteilsbildung reflektieren, Handlungsoptionen entwickeln

Schularbeiten

- Es gilt einen/mehrere in sich schlüssigen, zusammenhängenden Fachtext zu verfassen, in dem pädagogisch argumentiert und die Aufgabenstellung behandelt wird.
- Die Notengebung erfolgt in einem ebenfalls kompetenzorientierten Beurteilungsraster, der Rückmeldung zu Reproduktionskompetenz (Fachwissen), Anwendungskompetenz, Reflexionskompetenz (Problemlösung), sprachliche Kompetenz (Gestaltung)

Lehr- und Lernstoff Externisten/innen Didaktik der Früherziehung

Pflichtlektüre

Becker-Stoll, Fabienne; Niesel, Renate & Wertfein, Monika (2009). *Handbuch Kinder in den ersten drei Lebensjahren. Theorie und Praxis für die Tagesbetreuung*. Freiburg im Breisgau: Verlag Herder.

Bostelmann, Antje (Hrsg.) (2008). *Praxisbuch Krippenarbeit. Leben und lernen mit Kindern unter 3*. Mülheim: Verlag an der Ruhr.

Kober-Murg, Irmgard & Parz-Kovacic, Birgit (2016). *Kinder auf Entdeckungsreise. Der BildungsRahmenPlan für Unter-Dreijährige*. Linz: Verlag Unsere Kinder.

Online verfügbare Quellen siehe Unterrichtsmedien (rechte Spalte)

3. Klasse (mündliche Prüfung)

Lehrplaninhalte 3. Klasse	Unterrichtsmedien/-materialien
Einblick in die geschichtliche Entwicklung der Betreuungseinrichtungen für Kinder unter drei Jahren in Österreich	Das Kind in der Krippe. 2.2. Geschichte der Kleinkindpädagogik (S.14-20) https://www.grin.com/document/91632
Auseinandersetzung mit verschiedenen Formen außerfamiliärer Betreuungsmöglichkeiten für Kinder unter drei Jahren	Das Kind in der Krippe. 4. Verschiedene Konzeptionen der Kleinkinderziehung (S. 150 – 165) https://www.grin.com/document/91632
Gestaltung und Nutzung räumlicher Bedingungen unter Berücksichtigung individueller entwicklungspsychologischer Besonderheiten	Praxisbuch Krippenarbeit. Kapitel 2: Ständig in Entwicklung: Räume für Krippenkinder (S. 27 – 46) Kinder auf Entdeckungsreise. Hier bin ich neugierig und interessiert! (S. 18 – 25)
Gestaltung des Tagesablaufes unter Berücksichtigung didaktischer Grundlagen, entwicklungspsychologischer Kenntnisse, sowie individueller Befindlichkeiten der Kinder (Essen, Schlafen, Wickeln)	Praxisbuch Krippenarbeit. Kapitel 3: Ein Tag in der Krippe: Die Babys (S. 46 -58) Kapitel 5: Ein Tag in der Krippe: Die Einjährigen (S. 66 -80) Kapitel 7: Ein Tag in der Krippe: Die Zweijährigen (S. 86 – 102)

Auseinandersetzung mit didaktischen Prinzipien , die für ein kindzentriertes und situationsorientiertes Handeln zu beachten sind	siehe BRP Didaktische Prinzipien
Methoden und Modelle zur Gestaltung von charakteristischen Spielprozessen für das junge Kind unter Berücksichtigung von altersentsprechendem Spiel- und Sozialverhalten	Praxisbuch Krippenarbeit. Kapitel 4: Nachahmen, erforschen, untersuchen: Was spielen Krippenkinder? (S.58 – 66) Kapitel 6: Aktionstabletts: Rätsel für Wahrnehmung und Motorik (S. 80-86)
Kennenlernen von altersadäquaten Spielmaterialien, Qualitätsmerkmale und Kriterien zur Auswahl von Spielmaterialien	Kinder auf Entdeckungsreise. Hier bin ich neugierig und interessiert! (S.26 – 62) Einfache Bildungsmittel mit großer Wirkung. (S.121-125)

4. Klasse (2-stündige Schularbeit und mündliche Prüfung)

Lehrplaninhalte 4. Klasse	Unterrichtsmedien/-materialien
Gestaltungsmöglichkeiten von förderlichen Situationen zur Entwicklung und Entfaltung der sensorischen, motorischen und sprachlichen, wie auch der kognitiven und emotionalen Fähigkeiten und Fertigkeiten des jungen Kindes	Kinder auf Entdeckungsreise Auf und ab und hin und her... (S. 74-86) SpielRaum nach Emmi Pikler http://pikler-hengstenberg.at/wp-content/uploads/2015/01/Der-Pikler--SR.pdf
situationsorientierte Planung, Durchführung und Reflexion	Praxisbuch Krippenarbeit. Kapitel 9: Gezielt beobachten, Bedürfnisse erkennen, Themen entwickeln: Planen in der Krippe. (S. 112-118) Handbuch Kinder in den ersten drei Lebensjahren. Kapitel 6: Beobachtung, Dokumentation und Entwicklungsbegleitung in den ersten drei Lebensjahren. (S. 132 – 150) Dokumentationsunterlagen für Planung und Reflexion des Landes Tirol

<p>Qualitätskriterien von familienergänzenden und -unterstützende Formen von Betreuungseinrichtungen für Kinder unter drei Jahren</p>	<p>Handbuch Kinder in den ersten drei Lebensjahren. Kapitel 7: Unverzichtbare Qualitätsmerkmale der Kindertagesbetreuung in den ersten Lebensjahren. (S. 150-161)</p>
<p>verschiedene Modelle der Zusammenarbeit mit Eltern, Erziehungsberechtigten und anderen Bezugspersonen</p>	<p>Praxisbuch Krippenarbeit. Kapitel 8: Gemeinsam für das Kind da sein: Brücken bauen zwischen Eltern und Pädagoginnen (S. 102-112)</p>
<p>Modelle zur individuellen Gestaltung der Eingewöhnungsphase</p>	<p>Kinder auf Entdeckungsreise. Hier bin ich! (S. 7-16)</p> <p>Das Berliner Eingewöhnungsmodell https://www.kita-fachtexte.de/fileadmin/Redaktion/Publikationen/KiTaFT_Braukhane_Knobeloch_2011.pdf</p> <p>Das Münchner Eingewöhnungsmodell https://www.kita-fachtexte.de/uploads/media/KiTaFT_winner_2015.pdf</p>
<p>Auseinandersetzung mit Dimensionen des Erziehverhaltens, Auswirkungen auf die Entwicklung des Kindes</p>	<p>Kinder auf Entdeckungsreise. Bildungspartnerschaft (S. 110-121)</p>

5. Klasse (2-stündige Schularbeit und mündliche Prüfung)

Lehrplaninhalte 5.Klasse	Unterrichtsmedien/-materialien
<p>Auseinandersetzung mit pädagogischen Konzepten, Methoden und Modellen für das Kind unter drei Jahren im Vergleich mit anderen Ländern</p>	<p>Kinder auf Entdeckungsreise. Offene Arbeit in der Kinderkrippe (S. 106-110)</p> <p>Kinderbetreuung in sieben europäischen Ländern</p> <p>https://www.kindergartenpaedagogik.de/fachartikel/kinderbetreuung-in-anderen-laendern/kinderbetreuung-in-sieben-europaeischen-laendern/</p>
<p>Einblick in die Erstellung von Konzeptionen für Betreuungseinrichtungen</p>	<p>Leitfaden zur Erstellung einer pädagogischen Konzeption des Landes Tirol</p>

	Der Leitfaden kann als Pdf zur Verfügung gestellt werden.
Öffentlichkeitsarbeit & Erziehungspartnerschaft	Kinder auf Entdeckungsreise. Bildungspartnerschaft (S.110-121)
Beobachten als Grundlage für das Wahrnehmen von individuellen Befindlichkeiten, Entwicklungsständen und Bedürfnissen	Praxisbuch Kinderkrippe. Kapitel 9: Gezielt beobachten, Bedürfnisse erkennen, Themen entwickeln: Planen in der Kinderkrippe (S. 112-117) Handbuch Kinder in den ersten drei Lebensjahren. Kapitel 6: Beobachtung, Dokumentation und Entwicklungsbegleitung in den ersten drei Lebensjahre. (S.132-149)
Auseinandersetzung mit dem zukünftigen Berufsfeld (Anforderungsprofil, Erwartungen, Umgang mit Belastungen, psychohygienische Maßnahmen, interdisziplinäre und integrative Formen der Zusammenarbeit)	Praxisbuch Krippenarbeit. Kapitel 1: Fürsorge, Vertrauen, vielfältige Anreize: Was ein Kind braucht. (S. 17-26) schriftliche Arbeit „Mein pädagogischer Eid“ vergleichbar mit dem Sokratischen Eid, den Mediziner ablegen. Was versprichst du in deinem zukünftigen Berufsfeld als Früherziehungspädagogin ? Welches Berufsbild hast du?

Kontaktperson für den Gegenstand Früherziehungsdidaktik

Mag. Dr. Michaela Geisler
mich.geisler@tsn.at

Lehr- und Lernstoff Externisten/innen Pädagogik der Früherziehung

Pflichtlektüre

HOBMAIR (2008). Psychologie. Köln: Bildungsverlag.

BECKER-STOLL, FABIENNE; NIESEL, RENATE & WERTFEIN, MONIKA (2009).

Handbuch Kinder in den ersten drei Lebensjahren. Theorie und Praxis für die Tagesbetreuung. Freiburg im Breisgau: Verlag Herder.

LARGO, REMO (2007) 17. Auflage 1015. *Babyjahre. Entwicklung und Erziehung in den ersten vier Jahren.* München: Piper Verlag.

J. MAYWALD/B.SCHÖN Hrsg. (2008): *Krippen – wie frühe Betreuung gelingt. Fundierter Rat zu einem umstrittenen Thema.* Weinheim und Basel. Beltz Verlag

4. Klasse (2-stündige Schularbeit und mündliche Prüfung)

Lehrplaninhalte 4. Klasse	Unterrichtsmedien/-materialien
Prä- und perinatale Entwicklung (Entwicklung im Mutterleib, Geburt, Bonding)	Schwangerschaft und Geburt IN: Hobmair Psychologie. Eins Verlag. 2008. S. 297-204
Entwicklung der ersten vier Lebensjahre (Motorische Entwicklung, Sprachentwicklung, Spielentwicklung Kognitive Entwicklung, soziale Entwicklung)	<p>Das erste Lebensjahr IN: Hobmair Psychologie. Eins Verlag. 2008. S. 304-311</p> <p>Frühe Kindheit: IN: Hobmair Psychologie. Eins Verlag. 2008. S 311-318</p> <p>Entwicklung der Wahrnehmung: IN: Hobmair Psychologie. Eins Verlag. 2008. S256-259</p> <p>Motorische Entwicklung: IN: Hobmair Psychologie. Eins Verlag. 2008. S247-254</p> <p>Sprachliche Entwicklung: IN: Hobmair Psychologie. Eins Verlag. 2008. S 259-264</p> <p>Kognitives Lernen IN: Pädagogisches Grundwissen, Vlg. Klinkhardt 2012 S 226-238</p>

Einflussfaktoren: geschlechtssensible Pädagogik in der Früherziehung	Gender im Kontext der Arbeit mit Kindern in den ersten drei Lebensjahren https://www.kita-fachtexte.de/uploads/media/FT_Rohrmann_OV.pdf S. 1-15
Theoretische Erziehungskonzepte in Bezug auf das Kleinkind (Maria Montessori, Emmi Pikler, nicht-direktive Erziehung)	Die Montessori-Pädagogik IN: Pädagogik, Hrsg. Hobmair, Eins Verlag, 2002, S. 397-403 Emmi Pikler: http://www.gemeinsamwachsen.co.at/paedagogik Nicht-direktive Erziehung https://www.fratz.at/leben/nichtdirektive-erziehung
Die emotionale Entwicklung des Säuglings und des Kleinkindes (Bindungstheorien, die professionelle Bindung- Beziehungsperson)	Bindung – früheste Voraussetzung für Entwicklung und Bindung IN: BECKER/STOLL/NIESEL/WERTFEIN: Handbuch Kinder in den ersten drei Lebensjahren, Vlg Herder, 2009, S. 36-49
Hilfestellung zur Früherkennung von Abweichungen in unterschiedlichen Entwicklungsbereichen (Beobachtung)	Normaler und abweichender Verlauf der kindlichen Entwicklung Enthalten im Stoff “Entwicklung in den ersten vier Lebensjahren”

5. Klasse (2-stündige Schularbeit und mündliche Prüfung)

Lehrplaninhalte 5. Klasse	Unterrichtsmedien/-materialien
Individuum und Gruppe (Möglichkeit und Grenzen bei Kindern unter drei Jahren, Freundschaften)	Vielfalt und Qualität. Aufwachsen von Säuglingen und Klein(st)kindern in der Gruppe IN: J. MAYWALD/B.SCHÖN (Hrsg): Krippen – wie frühe Betreuung gelingt. Fundierter Rat zu einem umstrittenen Thema, Beltz, 2008, S.144-152 Unverzichtbare Qualitätsmerkmale der Kinderbetreuung in den ersten Lebensjahren IN:Handbuch Kinder in den ersten drei Lebensjahren Becker-Stoll, Niesel, Wertfein, Vlg. Herder, 2010, S 150-172
Spezielle Interaktion- und Kommunikationsmöglichkeiten des Säuglings und Kleinkindes (Begriffe Interaktion, Kommunikation,)	Alltag, Bildung und Förderung in der Krippe IN: BECKER-STOLL/NIESEL/WERTFEIN: Handbuch Kinder in den ersten drei Lebensjahren, Vlg Herder, 2009, S. 102-130

<p>Mutter-Kind-Interaktion (Interaktion von Kleinkindern, Stufen der Ich-Entwicklung)</p>	<p>Vor der Geburt IN: REMO LARGO: Babyjahre – Entwicklung und Erziehung in den ersten vier Jahren Piper, S. 71-90</p> <p>Ich-Entwicklung IN: REMO LARGO: Babyjahre – Entwicklung und Erziehung in den ersten vier Jahren Piper, S. 90-111</p> <p>Beziehungsentwicklung IN: REMO LARGO: Babyjahre – Entwicklung und Erziehung in den ersten vier Jahren Piper, S.48-67</p>
<p>Ausdrucks- und Darstellungsmöglichkeiten des Kindes in den ersten Lebensjahren</p>	<p>Schreiverhalten IN: REMO LARGO: Babyjahre – Entwicklung und Erziehung in den ersten vier Jahren Piper, S. 250-256</p>

Kontaktperson für den Gegenstandsbereich *Früherziehungspädagogik*:

Mag. Dr. Michaela Geisler mich.geisler@tsn.at

